

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

31739

(Reininger, Franz): Die Wiegendrucke in der bibliotheca publica in Linz. 80
Aus: Mitt. des österr. Vereines f. Bibliothekswesen. Jg. 13. 1910.

Die Wiegendrucke in der bibliotheca publica in Linz.¹⁾

Die k. k. Studienbibliothek in Linz verdankt ihr Entstehen einer Verordnung Kaiser Josefs, nach welcher über die Bibliotheken der aufgehobenen Klöster ein Verzeichnis angefertigt und zunächst nach Wien eingeschickt werden sollte, damit dort die für tauglich befundenen Werke für die Hof- und Universitäts-Bibliothek ausgewählt, die anderen aber den im betreffenden Lande bestehenden Universitäts- oder Lyzealbibliotheken zugewiesen würden; nur Bücher, welche keinen Wert zu haben schienen, sollten öffentlich versteigert, oder, wenn sich keine Abnehmer finden, als Makulatur an die Kaufleute, Krämer oder an die „Papierer“ für die Stämpfe abgegeben werden. Während von den Handschriften der Klöster der größte Teil nach Wien wanderte, wurden von den älteren Druckwerken verhältnismäßig nur wenige beansprucht; z. B. von Garsten nur 4, von Mondsee 9, von Suben nichts.²⁾ Die zurückgebliebenen Bücher kamen in die Lyzealbibliothek, deren Grundstock die Bibliothek des aufgehobenen Jesuitenkollegium bildete. Ein Teil wurde aber für das eben gegründete Priesterhaus abgegeben. Manche Bücher, welche aus den ersten Zeiten des Buchdrucks stammten, dürften den Kommissären zu wertlos vorgekommen sein, so daß sie nicht einmal nach Linz eingeliefert wurden, und so an Ort und Stelle zugrunde gegangen sind; denn die Klöster hatten in ihren sehr ansehnlichen Bibliotheken sicher viele Drucke aus dem 15. Jhd., von denen aber nur Überreste erhalten sind. In der Studienbibliothek befinden sich, soweit es bei oberflächlicher Besichtigung festzustellen war, aus Garsten zirka 100, Suben zirka 90, Mondsee und Gleink je etwa 40, Puppington 25, Jesuitenkollegium in Linz 50, aus Baumgartenberg, Engelszell, Münzbach, Minoriten in Linz, Jesuiten in Steyr und Traunkirchen nur einige wenige Werke.

Mehr Verständnis zeigte sich doch, als etwa in Wien, wo der Präses der Studien-Hofkommission, Van Swieten, erklärte³⁾, „es solle alles entfernt werden, was bloß Phantasia und Gelehrtenluxus zur Schau trägt; der ganze Wust unbrauchbarer Gebetbücher, Legenden und übrigen theologischen Ungereimtheiten ist in die Stämpfe zu geben; Bücher, die kein anderes Verdienst haben, als daß sie von gewissen Bibliographen auf eine unbestimmte Weise als Seltenheit ausgegeben werden, alte Ausgaben aus dem 15. Jhd. und was dergleichen ist, sind für eine Universitäts-Bibliothek

¹⁾ Vgl. diese Mitteilungen 12, S. 1 ff. Über die Geschichte der bibliotheca publica ebda. S. 67 ff. F. A. M.

²⁾ Dr. Hittmair, der Josephinische Klostersturm etc. p. 310, 458; 151.

³⁾ Kerschbaumer, Geschichte des Bisthums St. Pölten, I. p. 599.

OÖLB LINZ



+X0304600X